

Geschichten
aus der
www.storyZOOne.org



Als der junge Andreas in die Schule kam, schleppte er des Öfteren irgendwelche Tiere mit nach Hause, die auf dem Heimweg gefunden hatte, was nicht immer überschäumende Freude bei seinen Eltern auslöste. Schon in diesem zarten Alter war sein Wunsch Tierpfleger in einem Zoo zu werden. Als er aber eines Tages eine harmlose Ringelnatter mit heim brachte, war der Geduldsfaden seines Vaters endgültig gerissen. Die völlig gesunde Schlange wurde von ihm umgehend dahin zurück gebracht, wo das Kind das Tier gefunden hatte, um es wieder in die Freiheit zu entlassen. Nach vielen Tränen beruhigte er sich wieder. Mit zunehmendem Alter durfte er kleinere Haustiere halten. Hamster, Schildkröten, Katzen, usw., die er selbstverständlich alleine sehr fürsorglich versorgte! Doch irgendwann wollte er größere Tiere haben und er durfte sich im Tierheim einen Hund aussuchen. Schnell hatte es ihm eine Hündin angetan, die gleich vertraut um seine Beine schlich, ihm die Hände abschleckte. Die beiden hatten sich anscheinend gesucht und gefunden, waren fast unzertrennlich! Wo es möglich war durfte sie mit kommen. Das Hundeweibchen durfte in seinem Bett neben ihm schlafen.

Da er in einer ländlichen Gegend wohnte, machte Andreas mit Goldy, wie er sie nannte, ausgedehnte Spaziergänge. Einmal passierte etwas Außergewöhnliches bei einem dieser Ausflüge, Andreas musste pinkeln. Da weit und breit niemand in der Nähe war, stellte er sich an den Wegrand, um seine volle Blase zu entleeren. Goldy stand neben ihm und schaute zu. Als sein Strahl schwächer wurde, fing die Hündin ohne Aufforderung an, seinen schlaffen Pimmel abzuschlecken. Andreas war verwirrt, einerseits wollte er das Tier davon abhalten, auf der anderen Seite gefiel ihm diese neue, ungewohnte Behandlung. Da er inzwischen schon sechzehn war, stellte sich sein Fickbolzen sofort auf. Goldy lutschte und leckte weiter und drehte ihr Hinterteil immer weiter zu ihm. Er begriff schnell, sie wollte ihm damit sagen, los verwöhne meine Fotze ebenfalls. Andreas steckte ihr vorsichtig einen Finger in die Möse. Die Hündin hielt still. Der junge Mann wurde sagenhaft geil dabei und schleuderte Goldy sein Sperma ins Maul. Das Tier verschlang die Ficksahne und leckte ihm den Fickbolzen sauber. Andreas fingerte sie weiter, sein Schwanz wurde kaum kleiner. Kurzerhand beschloss er die Hündin zu ficken. Als würde das Tier Gedanken lesen können, stellte sie sich genauso vor ihn, dass sein stattlicher Lustprügel direkt vor ihrem erwartungsvollen Fickloch war. Nun konnte und wollte er es tun. Schnell drückte er Goldy seinen knochenharten Riemen in ihre willige Fotze, fing an sie geil zu ficken. Das Tier blieb eisern stehen und wartete geduldig, bis er in ihr mächtig abspritzte. Nachdem er seinen nun schlaff werdenden Schwanz herausgezogen hatte, schleckte sie ihm diesen erneut ab. Danach leckte sie sich ihre Fickspalte, wo sein Sperma langsam herausquoll! Von diesem Zeitpunkt an vertiefte sich ihre Freundschaft und wurde noch intensiver. Die beiden vögeln fast täglich. Irgendwann wollte Andreas seine Hündin noch mehr verwöhnen, als sie zu ficken. Deshalb beschloss er ihre Fotze zu lecken, da sie ja seinen Riemen oft leckte und seine Ficksahne verschlang! Goldy gefiel diese Behandlung offensichtlich sehr, sie gab Geräusche von sich, die er nie zuvor von ihr gehört hatte. So ergab es sich auch, dass er in seiner Geilheit anfang ihr soeben von ihm vollgespritztes Fickloch auszulecken, um sein eigenes Sperma zu schlucken, denn das hatte er schon oft gemacht, wenn er sich mit erregenden Fotos und Videos aus dem Internet auf den Bauch wichste. Er hatte sich dann mit den Fingern die Ficksahne ins Maul befördert!

Die Zeit verging, irgendwann lernte der nicht schlecht aussehende junge Mann eine Frau kennen. Ihr fiel schnell auf, dass die Hündin immer bei ihrem Sex dabei war und sehr aufmerksam zusah. Laura, wie das Mädchen hieß, fragte ihn scherzhaft in einer Sexpause: „Fickst du auch mit deinem Hund, weil er uns fast eifersüchtig zusieht?“ Erst nach sekundenlangem Zögern antwortete Andreas: „Aber klar doch, sie mag das. Außerdem schluckt sie Sperma. Möchtest du, dass Goldy dir meine Ficksahne aus deiner Fickspalte schleckt?“

Jetzt war es Laura der die passenden Worte fehlten. Zögerlich kam ihre Antwort: „Ich weiß nicht so recht, noch nie hatte ich es mit einem Tier.“ „Versuch es einfach“, fuhr er fort, „es wird dir bestimmt

gefallen.“ Sie lehnte sich daraufhin mit weit gespreizten Beinen ans Kopfende des Bettes, denn natürlich wollte sie sehen, was die Hündin machte. Nach der Aufforderung von Andreas sie sollte noch ihre Schamlippen auseinander ziehen, damit sie noch mehr geilen Genuss fühlen würde. Goldy ahnte was sie tun sollte und kroch zwischen ihre Beine, um sofort mit ihrem gekonnten Lecken das herauslaufende Sperma abzuschlecken! Laura stöhnte geil auf, als sie die raue Zunge des Vierbeiners in ihrer Fotze spürte. „Das ist irre geil, fantastisch!“, keuchte sie. Andreas stellte sich über sie, gab ihr noch seinen Riemen zum Blasen in ihre Maulfotze.

Gierig saugte sie daran. Laura wurde immer geiler, besonders als die Hündin ihren Kitzler leckte. „Ich komme gleich wieder“, stöhnte sie mit sehr erregter Stimme. Andreas blickte nach hinten, um der extrem geilen Szene zuzuschauen. Laura verspritzte bei diesem sagenhaften Orgasmus ihre köstliche Fotzensoße, was bei dem vorigen Fick mit Andreas nicht der Fall war. Sie verschlang auch das Sperma des Mannes komplett, der ihr in mehreren Schüben seine Ficksahne in den Rachen schleuderte.

„Das war himmlisch“, keuchte sie hinterher, „selbst in meinen geilsten Träumen habe ich nie daran gedacht, dass mir eine Hundezunge solche fantastische Höhepunkte bereiten könnte!“ „Nun solltest du dich aber revanchieren“, warf Andreas ein, „denn Goldy möchte auch von dir verwöhnt werden.“ „Wie soll ich das denn machen?“, fragte Laura sofort nach. „Du kannst ihre Möse fingern, aber auch lecken, sofern du dazu bereit bist.“

Laura blickte Andreas etwas ratlos an. Sie konnte sich noch nicht ganz entscheiden, wie sie mit dieser neuen, ungewohnten, aber supergeilen Situation umgehen sollte. „Schieb ihr zuerst einfach drei Finger in ihre Fotze, dann kannst du deinen Gefühlen folgen und machen wozu du Lust hast“, schlug ihr Andreas vor. Sofort glitten drei Finger der jungen Frau in Goldys Hundefotze, die sich Lauras wühlenden Fingern entgegen drückte. „Die fickt mich ja richtig!“, sagte sie erstaunt. Andreas hielt der Hündin noch seinen halbsteifen Schwanz vor die Schnauze, die sofort daran zu lecken begann.

Laura war hingerissen. So etwas Geiles hatte sie noch nie gesehen, nicht einmal davon geträumt, wenn sie alleine im Bett war und sich mit einigen Dildos, bzw. summendem Vibrator, ihre Fickhöhlen zum Gipfel der Lust trieb. Automatisch griff sie sich in ihre Fotze, um die Klit zu reiben. Kurz vor ihrem nächsten Orgasmus, im Ekstase-ähnlichen Zustand, zog sie blitzschnell ihre Finger aus der schleimigen Hundefotze, um Augenblicke später Goldys Fickspalte genüsslich zu lecken! Laura wurde dabei von einem gigantischen Orgasmus durchzuckt, der erneut ihren Mösensaft herausspritzen ließ! Kraftlos, schwer atmend lag sie nun in den Kissen. Andreas hatte ebenfalls in das Hundemaul gespritzt, denn mit Lauras Geilheit, in der sie so auf Sex mit Goldy abfährt, hatte er niemals gerechnet. Aber es freute ihn nicht nur, sondern machte ihn zusätzlich supergeil. Darum konnte er in so kurzer Zeit dreimal abspritzen. Laura hatte ebenfalls drei Höhepunkte, allerdings waren die mit der Hündin gewaltiger und brachten ihre Fotze dazu, dass sie den seltenen Mösensaft verströmte.

Als sie sich wieder erholt hatten, sagte Laura fast flüsternd: „Jetzt verstehe ich viele Frauen, wenn sie Sex mit ihren Hunden haben. Ich sehe sie nun mit ganz anderen Augen.“ „Wenn du willst, kann ich mich ja vorsichtig umhören, ob wir einen großen Rüden auftreiben, damit du auch diese geile Variante kennen und lieben lernst.“ „Ja jetzt nach diesen tollen Tiersex-Erfahrungen, würde mich ein großer Hundeschwanz schon reizen.“ Andreas fuhr fort: „Stell dir nur vor, der Rüde und ich ficken dich im Sandwich, oder du bläst den Vierbeiner zum Orgasmus, sodass er sein reichliches Sperma in deine gierige Maulfotze katapultiert, während ich neben euch Goldy ficke?“ „Hör sofort auf so herrlich versaut zu reden, ich werde dabei schon wieder nass und geil! Du ahnst ja nicht im Geringsten, was sich momentan in meinem Kopfkino abspielt, die geilsten Vorstellungen folgen hintereinander!“ „Genauso soll es sein, so möchte ich dich haben, dass du es kaum erwarten kannst,

auch einen Hundefickbolzen in deinen drei Lustgrotten zu spüren, bis er darin heftig abspritzt!“ „Du machst mich noch verrückt mit deiner geilen Redensart“, sagte Laura, schon wieder mit stöhnendem Tonfall.

Wortlos drückte ihr Andreas zwei Finger in die klitschnasse Fotze, während der Daumen in ihrem Arschloch verschwand. „Herrlich, du geile Sau“, keuchte sie ihm zu, „mach weiter, aber dreh dich, damit ich in der Stellung 69 auch deinen Schwanz, sowie Rosette stimulieren kann.“ Schnell hatte er die gewünschte Position eingenommen, als Andreas zwei Finger in seinem Arsch spürte, während sie seinen Riemen blies. Goldy wollte ebenfalls mitmachen, stellte sich so neben Andreas, dass er bequem noch ihr Fickloch mit seiner anderen Hand ficken konnte. Die Vierbeinerin drückte ihm ihren Arsch entgegen. Laura verfolgte die geile Szene fasziniert. Wieder eine neue, sehr erregende Variante, die sie live kennenlernte. Diesmal dauerte es um einiges länger, bis beide fast gleichzeitig den Gipfel der Lust erreichten, was ja nicht verwunderlich war. „Du bist für dein Alter schon ganz schön versaut“, sagte sie danach zu ihm. „Ich hatte sehr gute Lehrmeister“, antwortete er lächelnd.

„Ich will unbedingt wissen, wie alles begann“, fragte sie augenblicklich nach. Er nahm Laura liebevoll in den Arm und begann mit seinen Ausführungen:

Einige Häuser weiter wohnte ein geschiedener Mann, der allerdings das vierzigste Lebensjahr bereits überschritten hatte. Wir trafen uns öfters, eines Tages lud er mich zum Grillen ein. Ich trank wie er, Bier dazu und da ich Alkohol damals noch nicht gewöhnt war, stieg es mir schnell in den Kopf. Ich wurde lockerer, merkte dabei gar nicht, dass er mich immer wieder nach sexuellen Dingen fragte. So erzählte ich ihm offen, dass ich noch keine Freundin hatte, aber oft wichsen würde, mir dabei die geilsten Gedanken durch den Kopf gingen. „Komm wir gehen ins Haus“, sagte er und führte mich ins Wohnzimmer. „Möchtest du etwas Geiles sehen?“, fragte Stefan, so hieß er. Ich nickte sofort zustimmend. Er legte eine CD in den Recorder und Sekunden später sah man, wie sich zwei Männer die Schwänze saugten. Die Frau die daneben geil zuschaute, fingerte sich zusätzlich ihre schon sehr nasse Fotze.

Mein Schwanz wurde blitzschnell steinhart, aber auch Stefans Hose wölbte sich deutlich! „Soll ich dir einen herunterholen?“, wollte er wissen. Ohne auf meine Antwort zu warten, zog er mir die Hosen aus, griff nach meinem Steifen und wichste ihn gekonnt. Nebenbei streifte er seine wenige Kleidung ab und legte mir seinen stattlichen Fickbolzen in die Hand. Automatisch wichste ich ihn ebenfalls. Plötzlich spürte ich wie er meinen Riemen saugte. Dieses tolle Gefühl hatte ich noch nie vorher genossen, es war fantastisch geil. Mir kam es schnell, ich wollte ihn warnen, aber da ich ja seinen Fickbolzen im Maul hatte, konnte ich nicht reden und schleuderte Stefan meine mächtige Ladung Sperma in mehreren Schüben in den Rachen!

Er schluckte alles, saugte mir auch noch den letzten Tropfen aus dem Schaft! Nun wollte er natürlich auch abspritzen und fickte mich regelrecht ins Maul. In meinem alkoholisierten, geilen Zustand blies ich weiter. Er stöhnte immer lauter, schleuderte mir seine Ficksahne in die Fresse, wovon ich den meisten Teil verschlang! Die restlichen Schlieren schleckte er mir genüsslich aus dem Gesicht. „Hat dir das gefallen?“, fragte Stefan hinterher. „Es war sagenhaft geil“, antwortete ich, „in meinen geilen Vorstellungen habe ich mir beim Wichsen oft solche Dinge vorgestellt.“

Von diesem Zeitpunkt an trafen wir uns häufiger. Es wurde immer besser und geiler, mit den unterschiedlichsten Pornos zeigte mir Stefan andere sexuelle Varianten. So sah ich auch erstmals Arschficken, Fisten, Lesbensex, sowie geile Pinkelfeten, was uns zusätzlich sehr erregte. Wir probierten alles aus, was unter zwei Männern möglich war.

Eines Tages fragte Stefan, ob ich etwas dagegen hätte, wenn seine Freundin, die zwischen durch zum Ficken kam, dazu kommen würde. Er hätte ihr schon viel von unseren geilen Sexspielen erzählt

und sie würde sehr gerne einen geilen Dreier mit machen. Ich kannte diese ebenfalls geschiedene Frau, namens Natascha vom Sehen. Es wurden die wildesten erregendsten Sexpartys veranstaltet. Diese Frau stand auf Pissen, nachdem wir uns total verausgabt hatten.

Wir pinkelten uns überall voll. In weit gespreizte Fickhöhlen, über Schwänze und Titten, sowie in gierige offene Mäuler! Leider sind beide fortgezogen, Stefan aus beruflichen Gründen. Natascha hatte sich nachdem Stefan fort war, im Urlaub einen reichen, ebenso versauten Geschäftsmann geangelt, zudem sie zwei Monate später in das weit entfernte Mecklenburg Vorpommern zog.

Natürlich zeigte Andreas Laura Tiersex-Videos, wo Männer, oder Frauen mit allen möglichen Vierbeinern fickten! Besonders geil wurde sie, wenn eine Frau von einem mächtigen Hunderiemen in Fotze, bzw. Arschloch gefickt wurde, zusätzlich einen zweiten saugte, bis er sein Sperma in die gierige Maulfotze spritzte! Aber auch Szenen wo Personen unterschiedlichsten Geschlechts steife Fickbolzen von Ponys, Eseln, oder großen Hengsten blasen und fickten erregten sie gewaltig. Ihre Fickspalte wurde dabei supergeil und nass, sodass es jedes Mal zu herrlich versautem Sex kam. Der raffinierte Andreas schilderte ihr zusätzlich noch geile Szenen, was Laura in kürzester Zeit zum Gipfel der Lust brachte.

Sie suchten zusammen im Internet nach Möglichkeiten, wo sie ihr steigendes Verlangen nach Tierschwänzen befriedigen konnten.

Der Zufall wollte es, dass Andreas auf einer Betriebsfeier einen schon sehr gut angeheiterten Kollegen, natürlich unter vier Augen, nach seinen sexuellen Vorlieben ausfragte. Der erzählte ihm in seinem Zustand, dass er auch mit seinen Tieren ficken würde. Nun wollte Andreas alle geilen Details wissen. Der betrunkene Kollege Rene schilderte alles genau. Andreas fragte ihn auch, ob er mit seiner Freundin da mitmachen könnte. „Wenn ich ihre geilen Lustgrotten auch ficken kann, dann gerne“, kam die schnelle Antwort. „Das ist doch selbstverständlich“, fuhr Andreas fort und hoffte sehr, dass Laura keine Einwände hatte, weil er ohne sie zu fragen einfach zugestimmt hatte.

Nach einem kurzen Telefonat mit ihr, war es ihr egal, wer sie zusätzlich ficken würde, Hauptsache, sie würde endlich Tierschwänze in ihren erwartungsvollen Fickhöhlen zu spüren bekommen, bis sie ihre reichliche Ficksahne verspritzten.

Andreas telefonierte am folgenden Tag mit Rene, um einen baldigen Termin zu vereinbaren, doch es war nicht Rene am Telefon, sondern seine Frau. Er wusste nicht so Recht, wie er ihr seinen Anruf begründen sollte, denn womöglich hatte sie nicht den leisesten Schimmer von Renes geilem Hobby mit den Tieren. Doch Barbara, kurz Babsi genannt, half ihm auf die Sprünge. „Mein Mann hat mir von eurem speziellen Gespräch erzählt, du möchtest also wissen, wann ihr zum geilen Tiersex kommen könnt, richtig? Ich freue mich schon auf die Fotze deiner Freundin!“

Nun war es Andreas, der etwas überrascht aus der Wäsche schaute! Rene hatte mit keinem Wort erwähnt, dass seine bisexuelle Frau ebenfalls dabei sein würde. „Kommt Morgen, da ist Freitagabend, wir werden alles vorbereiten, damit wir ziemlich schnell zur geilen Sache kommen!“ Andreas informierte Laura sofort nach diesem Gespräch, die ja noch nichts von Babsis Bisexualität wusste. „Das geht schon in Ordnung“, kam ihre Antwort, „ich habe schon öfters Fickspalten geleck, gefingert und gefistet und sie damit zu herrlichen Orgasmen gebracht!“ Nun war Andreas beruhigt und zufrieden, denn seine Laura war genauso geil versaut wie er!

Pünktlich fuhr er mit Laura zu Rene und Babsi, die sie freudig begrüßten. Babsi streichelte Laura ständig. Vermutlich konnte sie es kaum erwarten, wieder eine neue Fotze zu verwöhnen. „Wo sind die Tiere?“, fragte Laura, die ebenfalls Babsis Titten massierte. Rene führte sie zum Stall des ehemaligen Bauernhofs. Dort sahen die Gäste erstmals eine riesige Dogge, sowie einen mächtigen

Hengst. Auch die mit weichen Decken vorbereitete Liege, die als Sprungstand für den Fick mit dem Hengst gedacht war.

Inzwischen hatte Babsi zwei Finger in Lauras Fotze, die sofort zu stöhnen begann. Aber auch Rene war nicht untätig. Er griff Andreas in den Schritt, um dessen schnell steif werdenden Riemen durch die Hose zu reiben. Im Nu war das geile Quartett nackt. Babsi leckte sofort Lauras klitschnasse Fickspalte und fingerte zusätzlich die Rosette des weiblichen Gastes. Andreas und Rene lagen in der Stellung 69 übereinander und saugten sich gegenseitig die Lustprügel.

Irgendwann wurde die Dogge unruhig, wahrscheinlich wollte sie mitmischen, um Schwänze, Fotzen und Ärsche zu lecken, bzw. zu ficken. Kaum hatte Babsi, Laura zu einem super Orgasmus gebracht, ihr Gesicht weggenommen, stürzte sich der Hund regelrecht zwischen Lauras Beine, um ihre Fotze, sowie Arschloch zu lecken und dabei die köstlichen Mösensäfte gierig zu verschlingen! Die Freundin von Andreas hatte sich noch nicht richtig vom ersten Höhepunkt erholt, als sie die raue Zunge der Dogge in ihren Lustgrotten spürte. Babsi saugte zusätzlich den schon voll ausgefahrenen Riemen des Tieres, um ihn für den folgenden Fick mit Laura gut vorzubereiten. Die kam bei dem noch ungewohnten, aber sehr erregendem Zungenspiel der Dogge schnell zum nächsten Orgasmus. Der war noch intensiver, als der vorige mit Babsi.

Plötzlich hörte der Hund auf zu lecken, drehte sich blitzschnell um, damit er ihr seinen von Babsi gut angefeuchteten Hundeschwanz in Lauras extrem geile Fotze drücken konnte. Die Hausherrin half ihm beim Einführen des mächtigen Fickbolzens.

Laura stieß einen geilen spitzen Schrei aus, als das Tier seinen Riemen, bis zum Knoten in ihre Fickspalte rammte. Dieses neue, sagenhafte geile Gefühl war für sie überwältigend. Laura taumelte schnell ihrem dritten Gipfel der Lust entgegen. Andreas und Rene hatten sich inzwischen ebenfalls ihr Sperma in die Mäuler gespritzt und sahen nun fasziniert zu, wie Laura von der Dogge in den Sexhimmel gefickt wurde. Babsi hatte sich zwischen die beiden Männer gesetzt und wichste ihre Schwänze, die dabei schnell wieder steif und einsatzfähig wurden. „Ich möchte von euch sofort im Sandwich gevögelt werden!“, stöhnte sie. Rene legte sich auf den Rücken, sie stieg gleich über ihn und führte sich seinen harten Lustprügel in ihre geile, klitschnasse Fotze ein. Andreas kniete hinter Babsi, schob ihr seinen Schwanz, den er kurz vorher mit Spucke angefeuchtet hatte in das vor Geilheit zuckende Arschloch. Diese Position war für ihn optimal, denn er konnte zusätzlich seine Laura beobachten, wie sie von der Dogge von Orgasmus zu Orgasmus gevögelt wurde! Inzwischen hatte der Vierbeiner auch noch seinen gewaltigen Knoten mit in ihre Fickhöhle gedrückt!

Laura war einer Ohnmacht nahe, so wurde sie noch nie gefickt, obwohl schon eine ansehnliche Reihe Männer ihre Fickspalten besamt hatten! Manchmal auch mehrere gleichzeitig! Dann endlich, schleuderte der Hund seine reichliche Ficksahne in ihre Möse, konnte jedoch seinen Riemen nicht entfernen, da der Knoten noch zu groß angeschwollen war. Nach ungefähr 10 Minuten zog er seinen Riemen heraus. Ein richtiger Schwall seines Spermas folgte. Laura war immer noch fix und fertig, so toll hatte sie sich ihren ersten Hundefick nicht in den geilsten Träumen vorgestellt.

Andreas und Rene hatten Babsi zu mehreren fantastischen Höhepunkten gevögelt und natürlich ihre Ficksahne in die jeweiligen Löcher katapultiert. Die zwei Paare brauchten eine Pause, denn sie hatten alle vier in sehr kurzer Zeit mehrfach abgespritzt. Besonders Laura, die in ihrer Ekstase beim gigantischen Hundefick ihre Orgasmen nicht zählen konnte. Nachdem sie wieder ansprechbar war, sagte Rene zu ihr: „Warte nur, bis dich unser Hengst fickt, dessen Schwanz ist um einiges länger und dicker, als der vom Hund.“ „Aber bitte nicht gleich, ich brauche noch Ruhe und Erholung“, antwortete Laura. Nun ergriff Babsi das Wort: „Ich werde mich zuerst vom Pferd ficken lassen, damit du siehst, was dich erwartet.“

Rene hatte den Hengst schon so weit, dass sein Riemen fast vollständig ausgefahren war. Laura blickte etwas ängstlich, aber sehr neugierig auf den riesigen Fickbolzen des Tieres. Babsi lag schon bereit auf dem vorbereiteten Gestell und wartete, bis ihr Mann den Hengstschwanz in ihre Fotze einführte. Andreas schaute genauso wie Laura erregt zu, als der Hengstriemen immer tiefer in Babsis Fickhöhle glitt, die dabei laut stöhnte und keuchte. Das Gesicht von Babsi war in ihrem geilen Zustand verzerrt, sie drehte den Kopf schnell hin und her, als sie von einem gewaltigen Orgasmus durchzuckt und geschüttelt wurde. Automatisch griff Laura nach dem Steifen von Andreas und wichste ihn. Rene fingerte ihre Fotze, sowie Rosette, was Laura schnell wieder enorm geil machte. „Ich werde dich in deine Arschfotze ficken“, hauchte er ihr ins Ohr. „Ja mach nur, ich bin zu allem bereit!“, war ihre Antwort. Sie legte sich so, dass sie den Pferdefick sehen und gleichzeitig Andreas Schwanz blasen konnte, während sie sich von Rene in den Arsch ficken ließ.

Welch ein sagenhafter, geiler Genuss, selbst von zwei Fickbolzen verwöhnt zu werden und dabei noch zuschauen zu können, wie Babsi von dem Hengstschwanz zum nächsten Orgasmus getrieben wurde! Nachdem das mächtige Pferd in Babsis Fotze gespritzt hatte und sein großer Schwanz draußen war, folgte ein kleiner Sturzbach an Tiersperma. Laura erregte dieser fantastische, super geile Anblick noch mehr! Zusätzlich schleuderten die Männer ihre Ficksahne in ihr Maul, sowie in die Arschfotze, denn die hatten ebenfalls zu Renes Frau geschaut, was ihren Geilheitsgrad erheblich steigerte und Andreas Freundin zu einem unglaublichen Höhepunkt brachte. Ihre köstliche Sauce spritzte aus ihrem Fickkrater!!! Da alle herrlich gekommen waren, super heftig abgespritzt hatten, war das menschliche Quartett etwas außer Atem.

Laura fragte noch etwas außer Puste: „Wie lange wird es dauern, bis der Hengst wieder kann? Denn dieses Gefühl mit dem gewaltigen Fickbolzen in mir, muss ich unbedingt kennen lernen!“ „Gib ihm noch ein paar Minuten“, antwortete Rene, „wenn du ihm den Schwanz steif bläst, geht es natürlich schneller, OK?“ Mit dieser Antwort hatte sie allerdings nicht gerechnet, blickte deshalb Rene leicht verwirrt an.

Der bemerkte selbstverständlich Lauras zögerlichen Blick sofort. Er sagte mit weichem Tonfall: „Wenn du eine exzellente Tierfickerin werden willst, solltest du dich auch nicht scheuen, deren Schwänze zu blasen und auch das Sperma von ihnen zu schlucken.“ Diese erklärende Begründung leuchtete Laura ein, denn sie wollte ja auf jeden Fall Sex mit Vierbeinern haben. „Ok, sagte sie daraufhin entschlossen, hole den Hengst.“ Babsi sagte zu ihr: „Reibe zuerst seinen Bauch, dann den mächtigen Hodensack, wenn dann der Schwanz herauskommt, nimm ihn gleich in deine Maulfotze und blase ihn, das mag er und wird schnell geil, sodass sein Lustprügel in Kürze die volle Größe erreicht hat.“ Ohne zu zögern befolgte Laura, Babsis Ratschlag. Tatsächlich, der Hengstriemen richtete sich, nachdem ihn Laura saugte, schnell auf.

Rene platzierte sie auf dem Fickbock und Andreas hatte die Ehre seiner Laura, den mächtigen Tierschwanz in ihre Fotze einzuführen. Sofort fing sie laut zu stöhnen an. Diese riesige Größe füllte sie extrem aus. Das Tier schob seinen gewaltigen Fickbolzen immer tiefer in ihre Lustgrotte. Laura war auf einer unbeschreiblichen geilen Woge, wie noch nie zuvor. Sie kam schnell und heftig, Andreas stand daneben und sah fasziniert zu, wichste sich den Schwanz dabei. Babsi kniete sich vor ihn und blies ihm gekonnt den Prügel. Rene stopfte Laura noch seinen Steifen ins Maul, die sofort in ihrer Ekstase gierig daran saugte. Die extrem geile Freundin von Andreas schwebte regelrecht von Höhepunkt zu Höhepunkt. Als dann der Gaul abspritzte, sie die mächtigen Fontänen seiner Ficksahne in ihrer Fickhöhle spürte, war sie einer Ohnmacht sehr nahe. Einen solchen gigantischen, sexuellen Genuss hatte sie leider noch nie erlebt.

Renos Sperma verschlang sie ebenfalls komplett, genau wie Babsi das von Andreas. Nun waren sie geschafft, restlos herrlich befriedigt. Der geile Traum von Laura, sowie ihrem Andreas war in Erfüllung gegangen, endlich von Hunde- ja sogar Pferderiemen toll verwöhnt zu werden! Außerdem

hatte sie noch Babsis unersättliche Fotze fingern, lecken und fisten können. Andreas durfte nach längerer Zeit wieder einen Schwanz zum Finale blasen, aber auch in einen Männerarsch ficken und hineinspritzen, genau wie sein geiler Partner Rene es bei ihm machte. Dass sich das alles unweit von ihrer Wohnung abspielte, war ein zusätzliches, sehr angenehmes geiles Plus!

Sie vereinbarten gleich einen neuen Termin für die nächste Tierfickfete, während sich Andreas und Laura anzogen, wo dann Andreas mit dem Hunderiemen im Maul und Arsch Bekanntschaft machen sollte. Dazu war es heute ja nicht mehr gekommen. Er war aber trotzdem voll zufrieden mit dem Verlauf des Abends. Auf der Heimfahrt schwärmte Laura noch immer von den super geilen Ficks mit den Vierbeinern, aber auch von Babsis sowie Renes geilen Einsätzen!

Andreas hatte beim Abschied des Paares erwähnt, das nächste Mal auch die Pissorgien nicht zu vernachlässigen, die er, wie auch Laura liebten, aber auch von dem Ehepaar des Öfteren praktiziert wurden, wie Rene es in seinem rauschigen Zustand Andreas erzählt hatte.

In den nächsten Tagen geilten sich Andreas mit seiner Laura, wenn sie miteinander fickten, immer häufiger mit den supertollen sexuellen Erlebnissen der sagenhaften Orgie mit den Tieren auf. Sie schilderten sich gegenseitig die geilen Details, während sie sich mit Zungen, Fingern, Händen, sowie seinem stahlharten Schwanz vergnügten, was beide zu fantastischen Orgasmen brachte. Laura wusste ja, dass Andreas vor ihrer Zeit auch von Männerschwänzen in den Arsch gefickt wurde. Das hatte er ihr erzählt, nachdem sie ihm ihre lesbischen Abenteuer gestanden hatte! Sie wollte ihn auf ihre Weise daran gewöhnen, deshalb fickte sie ihn oft mit mehreren Fingern, oder mit einem stattlichen Strap-On, wichste ihm zusätzlich den Riemen, was Andreas gewaltig abspritzen ließ. Beide konnten es kaum erwarten, wieder mit Babsi, Rene, sowie der Dogge, oder dem Hengst eine super geile, versaute Orgie zu veranstalten! Aber auch Rene sagte Andreas in seinen Arbeitspausen, dass sich er und besonders Babsi ebenfalls den nächsten Termin für das Fickfest herbeisehnten.

Da Rene mit seiner Frau auf einem ehemaligen Aussiedlerhof wohnten, der fast einen halben Kilometer vom Dorf entfernt war, konnten sie in der warmen Jahreszeit auch im Freien ihre Sexspiele mit den Tieren praktizieren, was besonders bei Pissfeten sehr ideal war, denn da musste hinterher nichts geputzt, bzw. abgewaschen werden, wenn er, oder Babsi von dem prasselnden Strahl ihres Mannes, oder der Tiere voll gepinkelt wurden. Denn beide waren inzwischen richtige Fans von Pissorgien geworden, tranken auch teilweise die Tierpisse und fingerten, wichsten sich dabei zu herrlichen Höhepunkten!

Endlich war der Tag angebrochen, wo sie sich wieder von allen zur sehnsüchtig erwarteten Sexparty treffen sollten. Andreas, sowie Laura machten wie üblich bei solchen Anlässen, ihre gewohnte Analspülung. Nach der ausgiebigen Dusche wurde beim Anziehen sehr mit Kleidung gespart. BH und Slip durften zu Hause bleiben, ein kurzes Röckchen und eine fast durchsichtige Bluse waren Lauras Outfit. Auch Andreas verzichtete auf Unterwäsche und schlüpfte, wegen der Wärme nur in eine kurze Hose und Sandalen und fertig! Beide starteten rechtzeitig, denn sie wollten auf keinen Fall zu spät erscheinen, weil sie genau wie ihre ebenfalls versauten Gastgeber, es kaum erwarten konnten endlich die Orgie steigen zu lassen.

Diesmal war die Begrüßung wesentlich stürmischer und intensiver. Rene griff Laura gleich unter ihren sehr kurzen Rock und fühlte zu seiner Freude schon ihre unbedeckte, glatt rasierte nasse Fotze. Babsi fragte Andreas während sie ihm den Schwanz wichste: „Freust du dich schon auf den Fick mit dem Hund?“ „Aber klar“, kam die sofortige Antwort, „Laura und ich haben fleißig geübt, um mein Arschloch auf den mächtigen Doggenriemen vorzubereiten!“ „Was haltet ihr davon, wenn wir heute unsere geile Fete draußen machen?“, wollte Rene wissen.

Andreas war es egal, aber sie blickte etwas verunsichert herum, um zu sehen, ob niemand in der Nähe war, womöglich ein geiler Spanner. Doch Babsi beruhigte sie schnell: „Süße, hier können wir uns ungestört sexuell austoben, wie du selbst siehst, weit und breit keine Menschenseele.“ Damit gab sich Laura zufrieden und widmete sich nun voll der Dogge! Eifrig rieb sie an der Felltasche des Hundes, bis der Schwanz heraus kam. Als er seine ganze Größe erreicht hatte, kniete sie sich neben ihn ins Gras, um gierig den Prachtriemen zu saugen. Das war sozusagen der Startschuss für die Orgie.

Babsi lutschte den inzwischen knochenharten Fickprügel von Andreas, während Rene die kniende Laura in ihre Arschfotze fickte. Andreas schaute fasziniert der geilen Szene zu, während ihm Babsi zu ihren gekonnten Blaskünsten noch zwei Finger in die Rosette drückte. Lauras Freund rammte der Gastgeberin in seiner Geilheit die ganze Hand in ihre klitschnasse Fickspalte, was sie mit einem lauten, geilen Keuchen quittierte.

Die beiden waren extrem geil, Andreas spritzte Babsi seine aufgestaute Ficksahne mit mehreren Schüben in den Rachen, die sofort restlos verschlungen wurde. Aber auch sie hatte das Blasen und Fisten unglaublich erregt. Ihr Körper wurde mehrmals von einem gewaltigen Höhepunkt durchzuckt. Rene sah und hörte wie seine Frau mächtig kam, dies verbunden mit dem herrlichen Fick in Lauras Arschfotze, ließ ihn ebenfalls seine Ficksahne in ihren Darm schleudern!

Als sie sein Sperma im Arsch verspürte, brachen auch bei ihr die Dämme. Laura verspritzte ihre köstliche Fotzensoße bei dem tollen Orgasmus ungenutzt ins Gras. Nur der Hund war noch unbefriedigt, diesen Zustand änderte Babsi schnell. Kaum hatte Laura, nach ihren super Höhepunkt den Schwanz des Tieres aus ihrem Maul entlassen, führte ihn die Hausherrin an den knienden Andreas. Sofort begann die Dogge sein Arschloch, sowie den noch schlaffen Riemen zu lecken, der sich aber bei dieser herrlichen Zungenbehandlung schnell aufrichtete.

Babsi half dem Tier, das inzwischen auf den Rücken von Andreas gestiegen war, den stattlichen Hundeschwanz in den Arsch von Andreas einzuführen. Nun sah Laura erstmals, wie ihr geiler Freund von der Dogge gefickt wurde. Das erregte sie schnell wieder und sie rieb sich beim Zuschauen die Klit. Rene sagte zu ihr: „Leg dich unter ihn und blase deinen Andreas zusätzlich.“ Augenblicklich folgte sie der geilen Aufforderung. Nun konnte sie nicht nur seinen Steifen saugen, sondern sah zusätzlich, unmittelbar vor ihren Augen, wie der Schwanz des Hundes in den Arsch von Andreas glitt.

Bevor sie handeln konnte, drückte das Tier auch seinen bestimmt Tennisball-großen Knoten in Andreas Arschloch. Der stieß einen kurzen Schmerzschrei aus, der sich aber schnell in sagenhafte, bisher unbekannte Lustgefühle umwandelte. Babsi setzte sich mit dem Rücken zu ihrem Mann auf dessen Lustbolzen, damit sie dem geilen Hundefick zusehen konnte. Plötzlich hörte der Hund auf Andreas zu ficken, für Babsi, sowie Rene ein klares Zeichen, dass der Hund jetzt abspritzte. Der junge Mann stöhnte dabei heftig, als er zum ersten, aber bestimmt nicht zum letzten Mal das reichliche Tiersperma im Arsch fühlte!

Natürlich dauerte es nun eine Weile, bis der Knoten abgeschwollen war und der Hund seinen Schwanz herausziehen konnte. Laura, die immer noch unter Andreas lag und seinen Riemen lutschte, rechnete nicht damit, dass ein mächtiger Schwall der tierischen Ficksahne folgen würde.

Das Sperma lief ihr ins Gesicht und Maul. Sie schluckte davon, soviel sie erwischen konnte, denn die Hundeficksahne schmeckte ebenfalls nicht schlecht, sie war der von Männern ähnlich. Dieser erregende Anblick ließ Rene in die geile Möse seiner Frau spritzen, die mit reiben ihres Kitzlers auch den Gipfel der Lust erreichte. „Das war ein unglaublich geiler Fick“, stöhnte Andreas lächelnd hinterher. Laura fügte hinzu: „Ich hätte nie gedacht, dass ein Hund so viel Ficksahne produzieren

kann, aber es war köstlich!“ Babsi sagte zu ihr: „Du solltest dir das Sperma vom Hengst in deine Maulfotze spritzen lassen, dann merkst du den gewaltigen Unterschied in der Menge.“ „Das will und muss ich auf jeden Fall versuchen“, antwortete Laura, deren Augen schon wieder einen geilen Blick hatten.

Rene, der zwar der erregenden Unterhaltung zuhörte, war damit beschäftigt, das Pferd zu stimulieren. Der Schwanz des Tieres wurde immer länger, dicker, steifer. Zur völligen Überraschung von Andreas und Laura kniete sich der Hausherr neben das Tier und begann den gewaltigen Hengstriemen zu saugen. Dem Pferd schien diese bestimmt nicht unbekannt geile Variante zu gefallen. Nach einer Weile legte sich Rene bäuchlings auf das Fickgestell. Babsi wusste genau, was sie jetzt zu tun hatte. Aus einer bereitliegenden Dose entnahm sie Gleitgel, beschmierte damit Renes Rosette, sowie den Fickbolzen des Hengstes. Dann führte sie den langen, dicken Schwanz des Pferdes in seinen Arsch ein!

Laura und Andreas trauten ihren Augen nicht, als sie das geile Stöhnen von Rene hörten, der diesen Fick gut hörbar und sichtlich sehr genoss. Babsi fragte Laura: „Möchtest du dir das Pferdesperma aus dem Arsch von Rene holen, oder soll es dir der Hengst direkt in dein Maul katapultieren?“ „Ich will es von Rene haben“, fügte Andreas Freundin schnell hinzu, „denn er will bestimmt auch genießen wenn der Gaul in ihm abspritzt!“ „Eine sehr lobenswerte, rücksichtsvolle Einstellung, Rene wird dir bestimmt deswegen dankbar sein“, meinte Babsi.

Kaum hatte der Hengst seinen noch tropfenden Lustprügel aus dem geweiteten Arschloch von Rene gezogen, wurde er eilig von Babsi weggeführt und Laura warf sich regelrecht auf den Hausherrn, um gierig das reichliche Tiersperma aus seiner Arschfotze heraus zu schlurfen. Andreas stand wie angewurzelt mit steifem Schwanz daneben. Er fackelte in seiner Geilheit nicht lange und rammte Laura den Fickspeer in ihren Arsch! Das machte seine Freundin noch geiler, die zusätzlich noch den Fickbolzen von Rene wichste. Nun war es Babsi, die sich den Kitzler reibend auf ihre geile Chance wartete. Nachdem Laura fast die ganze Pferde-Ficksahne aus dem Arsch ihres Mannes geschleckt hatte, aber auch Andreas in deren Arsch gespritzt hatte, lösten sich die beiden langsam voneinander. Jetzt kam Babsis Zeit. Blitzschnell zog sie Laura auf ihr Gesicht, denn nun wollte sie die Ficksahne von Andreas aus Lauras Arschfotze haben. Gierig verschlang sie die Schlieren, die herausströmten, fingerte sich dabei noch ihre Fickspalte zum nächsten sagenhaften Orgasmus. „So etwas Geiles habe ich noch nie erlebt“, meinte Andreas hinterher mit strahlenden Augen.

Natürlich lernten auch er, sowie Laura mit der Zeit den Fick mit dem mächtigen Hengtschwanz kennen. Sie übten zu Hause fleißig daran, indem sie sich mit langen, dicken Gegenständen ihre Arschlöcher weiteten. Das waren allerdings nicht nur Dildos, sondern auch dicke, große, lange Rettiche, natürlich ebenfalls ihre Hände, mit denen sie ihre Ärsche fisteten!

Diese sehr erregenden, orgasmusreichen Feten gingen über Jahre. Doch eines Tages hatte Laura aus irgendwelchem Gründen vergessen, die Pille zu nehmen. Prompt passierte es, sie wurde gleich schwanger.

Das Kind konnte von ihrem Andreas, aber genauso von Rene sein. Sie versprachen sich gegenseitig den zu erwartenden Nachwuchs, ohne wenn und aber als ihr Kind anzuerkennen. Natürlich erzählten sie Rene und Babsi nicht, dass Laura damals die Pille vergessen hatte, sondern dass es ein Wunschkind war...

ENDE!